



Seriendarsteller Stefan König (r.) kochte gestern mit Schülern im Zeithainer Kinderrestaurant. Danach aßen sie zusammen die frisch zubereiteten Burger, Fischspieße und den Salat.

Foto: Alexander Schröter

Seriendarsteller kocht im Kinderrestaurant

Zeithain

Stefan König war gestern als Botschafter der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung in Zeithain zu Gast.

Insgesamt 14 kleine Köche wuselten gestern in Deutschlands erstem Kinderrestaurant in Zeithain zwischen Kühlschrank, Herd und Mittagstisch herum. Unter ihnen: der 23-jährige Stefan König. Gemeinsam kochten sie ein Mittagessen.

Fans der TV-Serie „Gute Zeiten. Schlechte Zeiten“ ist Stefan König unter dem Namen Sebastian Winter bekannt. Knapp zwei Jahre spielte er in der RTL-Soap mit. Ab März ist er in der ZDF-Serie „Alisa - folge deinem Herzen“ zu sehen.

Das Zeithainer Kinderrestaurant ist eines von 22 Projekten, das die

Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) unterstützt. Stefan König ist als deren Botschafter unterwegs: „Ich möchte meine Medienpräsenz nutzen, um auf solche Projekte aufmerksam zu machen. Es ist schön zu sehen, wenn Kinder etwas gemeinsam machen – auch wenn's „nur“ kochen ist“, sagt der sympathische Seriendarsteller, während er Radieschen für einen Salat schnippelt.

Das Gemüse hatte er zuvor mit einigen Kindern im nahe gelegenen Einkaufsmarkt geholt. „Die Kinder sind so aufgeschlossen. Das ist toll.“ Ihm ist aber auch das teils trist wirkende Plattenbaugelände aufgefallen. „Gerade da sind solche Anlaufpunkte wichtig. Ich selbst habe fünf Jahre lang in einem Neubau gewohnt“, erzählt er. Er ist in Plauen aufgewachsen, mit 18 Jahren nach Berlin gezogen, um

Schauspieler zu werden. Er hat lange Sprachunterricht genommen, um seinen sächsischen Dialekt los zu werden, verrät er.

Der zehnjährige Steven Franke bereitet das Burgerfleisch vor und ist begeistert von dem TV-Star. „Ich schaue mir mit meiner Mutti jeden Tag GZSZ an“, verrät er. Mit einem TV-Star zu kochen, ist für den Schüler ein echtes Erlebnis. „Er ist total nett“, stellt Steven fest.

Als die Burger, Fischspieße und der Salat fertig sind, setzen sich alle zum Essen an den von den Kindern dekorierten Tisch. Die Stimmung ist locker, allen schmeckt's. Kinderrestaurantleiterin Rica Herrmann freut sich: „Es war ein aufregender Tag. Die Kinder haben gut mitgemacht.“ Ihr größter Wunsch: Das Projekt soll weitergehen. Bis Ende des Jahres wird es noch durch die DKJS unterstützt. Julia Polony